

Punkt 6.1 der öffentlichen Sitzung am 19.01.2005

Vorlage Nr. 04-F-01-0086

**Verbesserung der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung  
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 08.12.2004 -**

**Mit ihrem Bericht "Die Politik der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland", 26. November 2004, hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) auf erhebliche Verbesserungspotenziale bei der Betreuung von Kindern unter sechs Jahren, vor allem in den alten Bundesländern, hingewiesen. Die Erkenntnisse dieses Berichts müssen auch in Wiesbaden Anlass zur Überprüfung der Situation der Kinderbetreuung und Anregung zu Veränderungen sein. Diese Überprüfung darf auch nicht mit Verweis auf die in den letzten Jahren stark verschlechterte Finanzlage unterbleiben. Auch für unsere Stadt gilt die im OECD-Bericht referierte Erkenntnis der erfolgreichen PISA-Länder Schweiz und Kanada: Es geht nicht darum, wie viel Qualität wir uns bei der frühkindlichen Betreuung unserer Kinder leisten können, sondern darum, dass wir uns eine nicht optimale Betreuung der Kinder auf keinen Fall leisten können - gerade nach dem schlechten Abschneiden Deutschlands in den verschiedenen PISA-Studien.**

**Ergänzend zu den bisherigen Beschlüssen, die u.a. die Entwicklung einheitlicher Grundsätze für die pädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten zur optimalen Vorbereitung der Kinder auf den Schulbesuch durch gezielte Förderung der Sprachkompetenz und der Motorik in kindgemäßen, spielerischen Formen vorsehen, ist entsprechend der Empfehlungen der Studie besonderes Augenmerk auf die Qualifikation und Fortbildung der Erzieher/innen zu richten.**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

**Der Magistrat wird deshalb gebeten zu berichten,  
welches Qualifikationsprofil die Fachkräfte in den Kindertagesstätten erfüllen  
in welchem Umfang Fortbildungsmaßnahmen angeboten und wahrgenommen werden  
welche Möglichkeiten bestehen, die Qualifikation der Fachkräfte angesichts der steigenden Anforderungen zu verbessern  
welche Anforderungsprofile für Fachkräfte aufgrund der gesteigerten Erwartungen an die Institution der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung zukünftig idealerweise gestellt werden müssen  
wie Kooperationsformen zwischen Praxis, Ausbildung und Forschung auf- und ausgebaut werden.**

**Der Magistrat möge darüber hinaus berichten,  
welche Folgerungen er aus den Feststellungen des OECD-Berichts zieht, dass die öffentliche Finanzierung der Kinderbetreuung in Deutschland weit unter dem Durchschnitt der OECD-Länder liegt, und dass in fast allen Ländern der OECD in öffentlichen Einrichtungen kein Elternbeitrag für die Betreuung von Kindern erhoben wird?  
welche Anstrengungen er unternimmt, um eine langfristige, systematische und qualitätsorientierte Kinderbetreuung in Wiesbaden in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Trägern der freien Einrichtungen sicherzustellen?  
wie gemeinsam mit den freien Trägern mehr männliches Personal für die Kindertagesstätten gewonnen werden kann, damit das Qualitätsziel des Expertennetzwerkes Kinderbetreuung der EU in Höhe von 20% des Personalbestandes in**

**Kindertagesstätteneinrichtungen erreicht werden kann.**

**ob das im OECD-Bericht als vorbildlich erwähnte Projekt der Stadt Monheim am Rhein ("Monheim für Kinder") Anregungen für weitere Aktivitäten in Wiesbaden bietet?**

---

**Beschluss Nr. 0013**

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- welches Qualifikationsprofil die Fachkräfte in den Kindertagesstätten erfüllen
- in welchem Umfang Fortbildungsmaßnahmen angeboten und wahrgenommen werden
- welche Möglichkeiten bestehen, die Qualifikation der Fachkräfte angesichts der steigenden Anforderungen zu verbessern
- welche Anforderungsprofile für Fachkräfte aufgrund der gesteigerten Erwartungen an die Institution der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung zukünftig idealerweise gestellt werden müssen
- wie Kooperationsformen zwischen Praxis, Ausbildung und Forschung auf- und ausgebaut werden.

Der Magistrat möge darüber hinaus berichten,

- welche Folgerungen er aus den Feststellungen des OECD-Berichts zieht, dass die öffentliche Finanzierung der Kinderbetreuung in Deutschland weit unter dem Durchschnitt der OECD-Länder liegt, und dass in fast allen Ländern der OECD in öffentlichen Einrichtungen kein Elternbeitrag für die Betreuung von Kindern erhoben wird?
- welche Anstrengungen er unternimmt, um eine langfristige, systematische und qualitätsorientierte Kinderbetreuung in Wiesbaden in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Trägern der freien Einrichtungen sicherzustellen?
- wie gemeinsam mit den freien Trägern mehr männliches Personal für die Kindertagesstätten gewonnen werden kann, damit das Qualitätsziel des Expertennetzwerkes Kinderbetreuung der EU in Höhe von 20% des Personalbestandes in Kindertagesstätteneinrichtungen erreicht werden kann.
- ob das im OECD-Bericht als vorbildlich erwähnte Projekt der Stadt Monheim am Rhein ("Monheim für Kinder") Anregungen für weitere Aktivitäten in Wiesbaden bietet?
- wie die Elternarbeit intensiviert und unterstützt werden kann.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .01.2005

Weinerth  
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .01.2005

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Thiels  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .01.2005

Dezernat VI  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Diehl  
Oberbürgermeister